Lochauer Pfarrblatt

Nr. 3 / Juni bis September 2025

www.pfarre-lochau.at

Wie ein stiller, beschützender Wächter

Still wacht er über unserem Dorf, schenkt Orientierung, der markante Turm unserer Pfarrkirche St. Franz Xaver. Der vertraute Klang seiner Glocken ertönt jeden Tag über unserem Ort und ist weit hinaus über den See zu hören. Er lädt ein zum Innehalten, zu Besinnung und Gebet, zum gemeinsamen Feiern und dazu, Freuden und Sorgen, Leichtes und Schweres miteinander zu teilen.

Der Blick lockt in die Weite und Ferne, so wie das Leben des Kirchenpatrons Franz Xaver (1506-1552). Ihn hat der Ruf Jesu „Geht hinaus in alle Welt und verkündet die gute Nachricht von Gottes Liebe für alle Menschen bis an die Enden der Erde“ bis nach China geführt.

An das Vergehen der Zeit erinnert die Uhr auf dem Kirchturm. Ein letztes Mal erscheint das Pfarrblatt in dieser Form als „Lochauer Pfarrblatt“. Ab Herbst, im neuen Pfarrverband Leiblachtal, wird das Gemeinsame der fünf Pfarren des Leiblachtals mehr zum Tragen kommen.

Reinhard Maier

Liebe Leserinnen und Leser
unseres Pfarrblattes!

Ein bisschen wehmütig bin ich schon, denn das ist die letzte Ausgabe unseres Pfarrblattes in diesem Format. Vielleicht ist „Format“ sogar eine irritierende Bezeichnung: es ist das letzte Pfarrblatt nur für Lochau. In Zukunft wird es ein Pfarrblatt für alle fünf Pfarrgemeinden im Leiblachtal geben.
Deshalb gefällt mir auch die Titelseite so gut. Wir sehen da „unseren Kirchturm“ aus einer ungewöhnlichen Perspektive, so als ob es das belebte Rundherum gar nicht gäbe, nur die wunderbare Weite über den Bodensee hinweg in Richtung Schweiz.

In diesem Pfarrblatt wollen wir sehen und würdigen, was in unserer Gemeinde gewachsen ist und lebt. Es gibt immer noch sehr viele Menschen, die sich engagieren, die sich einbringen und die Anlässe im Kirchenjahr zu echten Highlights werden lassen. Danke für jede und jeden, die oder der sich bei uns einbringt.

Mit dem 1. September kommt es in der katholischen Kirche im Leiblachtal zur größten personellen und strukturellen Veränderung, die die Kirche hier jemals erlebt hat. Dann wird manches anders werden, bestimmt, und das ist auch okay.
Jetzt genießen wir den Blick auf das, was bei uns ist, und freuen uns über einen hoffentlich schönen, erholsamen und abwechslungsreichen Sommer. Erholen Sie sich gut!

Euer Gemeindeleiter

Nur wer bereit zum Aufbruch ist...

Bedeutende Veränderungen stehen an: Lochau wird Teil eines größeren Pfarrverbands. Sowohl die Not an Priestern, als auch die Tendenz zum Gemeinsamen und die Vernetzung untereinander führen zu diesem Schritt. Wir dürfen für die neuen Wege guten Mutes sein. Meine Zeit als Pfarrprovisor seit 2021 geht mit Ende August zu Ende. Mein Resümee lautet: Ich war gern in Lochau. Ich mag die Menschen hier und habe immer mit Freude mit Ihnen die Gottesdienste gefeiert. Ich danke für die wertvollen Kontakte und für das Wohlwollen, das ich so oft erfahren habe. Auch in Eichenberg war ich immer gerne.
Hermann Hesse schreibt in einem Gedicht: **„Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne… Nur wer bereit zu Aufbruch ist…“**
Einerseits ist es für mich ein Abschied mit innigem Dank an euch, andererseits aber für euch als Pfarrgemeinde ein Aufbruch in ein Neuland, der spannend sein wird. Betet um das gute Gelingen und habt Vertrauen in Gottes Wege. Ich bleibe euch auch nach meiner „Lochauer Zeit“ von Herzen verbunden.

Euer Pfarrprovisor

Abschied von Vikar Alois Erhart

Im Jahre 2021 war es sicher eine gute Fügung, dass Alois Erhart – neben seiner Haupttätigkeit als Militärpfarrer – als Vikar in unserem Pfarrverband Lochau-Eichenberg eingesetzt wurde. Vier Jahre war Alois für priesterliche Dienste zur Verfügung, besonders für die sonntäglichen Messen und kirchlichen Feste in beiden Pfarrkirchen. Für Alois war die Verbindung der Seelsorge in der Bilgeri-Kaserne mit jener in unserer Pfarre ein ideales Arbeitsfeld. Wir konnten seine Freude und Zufriedenheit spüren, und wir schätzten auch die Zusammenarbeit.
Mit der Formierung des neuen Pfarrverbandes Leiblachtal wird sich nun vieles verändern. Die Diözesanleitung hat Vikar Alois gebeten, auf Grund seiner stimmlichen Einschränkungen den Vikardienst zurückzulegen und weiterhin im Zentrum Ruggbach (ehem. Salvatorkolleg) die regelmäßigen Gottesdienste zu halten. Er wird auch dort wohnen bleiben. Sein Abschied aus den Pfarren Lochau und Eichenberg fällt ihm sichtlich schwer. Wir als Pfarrgemeinde wollen aber das Positive und Schöne aus den Begegnungen mit Alois mitnehmen und ihm danken, dass er für uns da war. Vikar Alois bleibt in unserer Nähe und bleibt Militärseelsorger. Kontakte sind auch weiterhin möglich und die Wertschätzung bei vielen Menschen in Lochau möge er reichlich spüren. – Alois, wir danken dir für deine besondere Art und für dein Engagement in unserer Pfarre Lochau.

Im Namen der Pfarre Lochau

Foto: ©Tiziana Fabi /AFP/picturesdesk.com

Wir freuen uns mit
PAPST LEO XIV.
und beten für ihn.

„Friede sei mit euch allen!
Ich möchte, dass dieser Friedensgruß in eure Herzen eindringt,
dass er eure Familien erreicht,
alle Menschen, wo auch immer sie sein mögen,
alle Völker, die ganze Erde.“

„Katholische Kirche Leiblachtal“

Der Zeitpunkt kommt mit Riesenschritten auf uns zu, an dem die fünf Pfarrgemeinden des Leiblachtals zu einem großen Pfarrverband zusammengeführt werden. Dieser Zeitpunkt ist der 1. September 2025. Ich möchte Sie hier kurz darüber informieren, was sich bisher getan hat und worauf wir uns einstellen sollen.

- Unser neuer „Chef“ wird mit 1. September Pfr. Romeo Pal sein. Derzeit ist er noch in Koblach / Mäder als Pfarrer tätig.
- Vikar Alois Erhart wird unser Team verlassen. Er wird weiterhin als Militärseelsorger tätig sein und im ehemaligen Salvatorkolleg wohnen und dort mit interessierten Gläubigen Gottesdienste feiern. Wir werden uns von Alois am 31. August im und nach dem Gottesdienst verabschieden.
- In die Fußstapfen von Alois wird Vikar Peter Loretz treten. Zuletzt war er Vikar in Rankweil und davor Pfarrer in Sulzberg. Sein neues Tätigkeitsfeld wird das ganze Leiblachtal sein; seine Wohn- und Arbeitsadresse ist noch nicht endgültig geklärt.
- P. Dominikus Matt OCist, der als Pater aus der Mehrerau für die Schwestern im Kloster Gwiggen die priesterlichen Dienste abdeckt, wird sich ebenfalls nach seinen Möglichkeiten in der Pfarrseelsorge im Leiblachtal einbringen.
- In Hörbranz hat Christiane Harrer, sie ist Organisationsleiterin für die kath. Kirche im ganzen Leiblachtal, ihre Arbeit im März begonnen. Sie hat sich schon gut eingearbeitet.
- Am 7. September feiert Pfarrer Romeo Pal seinen ersten Gottesdienst im Leiblachtal (um 9:30 Uhr in Hörbranz). Das wird ein großer Festgottesdienst werden, weshalb in keiner anderen Gemeinde im Leiblachtal Gottesdienste gefeiert werden. Auch wir aus Lochau sind herzlich dazu eingeladen!
- Am 14. September werden wir im 10-Uhr-Gottesdienst unseren bisherigen Pfarrprovisor Paul Burtscher verabschieden und gleichzeitig Pfarrer Romeo Pal als neuen Pfarrmoderator und Vikar Peter Loretz willkommen heißen. Sie alle sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen!
- Ende August wird eine Sondernummer eines Pfarrblattes für das ganze Leiblachtal erscheinen. In diesem werden zu allen diesen Themen genauere Informationen geliefert.

Viele Veränderungen, viel Aufbruch! Wir laden Sie ein, beherzt mitzugehen! (fb)

Die Tugend des Alltags ist die Hoffnung,
in der man das Mögliche tut
und das Unmögliche Gott zutraut.

Karl Rahner

Mein liebstes Bibelwort

Foto: privat

„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengeht, sondern ewiges Leben hat.“ (Joh. 3,16)

Dieser Vers bedeutet für mich pure Hoffnung und Liebe. Er zeigt mir, wie unbegreiflich groß Gottes Herz ist. Seine Liebe ist nicht klein oder zögerlich - sie ist grenzenlos, tief und für jeden von uns ganz persönlich spürbar.
Was mich an diesem Vers so berührt: Gott wartet nicht ab. Er handelt - aus Liebe. Und er tut es nicht aus der Ferne, sondern auf die nahbarste Weise, die Weise eines liebenden Vaters – indem er seinen Sohn gab, für jeden einzelnen von uns. Für dich und mich.
Die Erde dreht sich ohne Pause und unser Leben scheint rasant an uns vorbeizuziehen. Tage vergehen wie im Flug – voller Termine, wichtigen und unwichtigeren Entscheidungen und vielen Gefühlen. Manchmal geht alles zu schnell. In solchen Momenten hält dieser Vers für mich die Zeit kurz an und erinnert mich daran, dass ich geliebt werde ohne jegliche Bedingungen und ohne mich beweisen zu müssen.
Johannes 3,16 ist einer meiner Lieblingsverse, weil er mir sagt: Ich bin geliebt, gewollt und gesehen. Gottes Liebe ist größer als alles, was ich verstehen oder beschreiben kann – eine Liebe, die uns alle verbindet, bedingungslos und bis in alle Ewigkeit.

Romina Kucher

Ein Kleinod retten

In malerischer Lage hoch über dem Bodensee gelegen, war die Kapelle Flühlen auf dem Gelände des Bauernhofes der Familie Reichart jahrzehntelang dem Verfall preisgegeben.

Ein „Freundeskreis Flühlen“ bildete sich 2023 mit dem ehrgeizigen Ziel, die Kapelle zu sanieren, die das Bundesdenkmalamt schon als „nicht erhaltenswürdig“ abgeschrieben hatte.

Erste Schritte waren 2024 die Sanierung des desolaten Daches und die Trockenlegung der durchfeuchteten Grundmauern. Die Berufsschulen der Zimmerleute und Spengler sorgten im Rahmen von Projektarbeiten für die Erneuerung des Turms. Mit großer Begeisterung waren die Spenglerlehrlinge der Berufsschule Bregenz dabei: Dachrinnen und Ablaufrohre samt selbst hergestellten Schweizerbogen anfertigen und montieren, Einlaufbleche und Stirnbrettverkleidungen, Anschlussarbeiten vom Dach zum Glockenturm, Eindecken des Turmdaches mit Kupferblechen samt selbst gefertigter Turmkugel. So konnte die Originalglocke wieder zum Klingen gebracht werden. Auch das Verputzen der Außenfassade samt Stabilisierung der Tür- und Fensterrahmen aus Sandstein ist bereits abgeschlossen.

Viele der Arbeiten erfolgten ehrenamtlich und in der Freizeit. Baugerüst, Werkzeuge, teilweise auch Baumaterial wurden von Firmen, Handwerker-Innung und Privatpersonen gespendet. Jetzt erfordert die Innenrenovierung noch erhebliche Geldmittel. Allein die Renovierung der kunstvollen Glasfenster erfordert 20.000 Euro. Darum sind Spenden sehr willkommen.

Foto: Martin Meusburger

Schüler der Landesberufsschulen Bregenz 2 (Spengler, Klasse S3) und Dornbirn 1 (Zimmerer Klasse Z4b) beteiligten sich an der Erhaltung der Kapelle.

Spendenkonto: AT54 3743 1000 0623 5246 „Kapelle Flühlen“ Gerne kann man auch eine **Patenschaft** für eines der 14 Fenster (Kosten je nach Größe von 500 bis 3.500 € ganz oder teilweise übernehmen mit Nennung als Spender in der Kapelle.

Ein vergessener Missionar in England

Wer aber war Franz Xaver Reichart, für den sein Bruder Gebhard 1891 die liebevoll ausgestaltete Kapelle errichtet hat?

Jochen Reichart hat eine Reihe von Fakten über seinen kaum mehr bekannten Vorfahren zusammengetragen: Franz Xaver Reichart wurde 1851 als achtes Kind von Josef und Barbara Reichart auf Flühlen geboren. Er studierte in Feldkirch, Brixen, Einsiedeln, Innsbruck und Löwen (Belgien), wird als begabter Student mit sehr guten Noten beschrieben. Als Seminarist wurde er in Löwen einer der ersten Gefährten von Arnold Janssen und war an der Vorbereitung der Gründung des Ordens der Gesellschaft des Göttlichen Wortes (Steyler Missionare) mitbeteiligt. (NB: Janssen wurde 2003 heiliggesprochen.)

Als Missionar nach China zu gehen war wohl sein Lebenstraum. Doch Reichart wurde aus der Gemeinschaft ausgeschlossen und wandte sich daraufhin an Bischof Herbert Vaughn, den Gründer der Mill Hill Missionare, der Janssen kurz zuvor besucht hatte. Vaughn, inzwischen zum Bischof von Salford in England ernannt, weihte Reichart 1876 zum Priester für seine Diözese. Er überzeugte Reichart, sein China sollte Salford sein. (NB: Vaughn wurde 1892 zum Erzbischof von Westminster und 1893 zum Kardinal ernannt).

Franz Xaver Reichart, Seelsorger in Stockport (GB) und Schloss Hofen. Ihm zu Ehren wurde die Kapelle Flühlen errichtet.

In Salford wirkte Reichart überaus segensvoll, unter anderem als Pfarrer in Stockport bei Manchester. Er gewann zahlreiche Konvertiten, sodass er mit dem Erlös eines von ihm verfassten Katechismus für Konvertiten den Bau von Kapellen und Schulen mitfinanzieren konnte. Durch seine caritative Haltung, sein einnehmendes Wesen war er trotz der anti-katholischen Einstellung jener Zeit bei allen sehr angesehen.

Immer wieder kam er auf Besuch in seine Heimat, wie Zeitungsberichte belegen. So auch im Sommer 1914. Durch den Ausbruch des 1. Weltkrieges war seine Rückkehr nach England nicht mehr möglich. Während des Krieges war er Seelsorger im Reserve-Lazarett Schloss Hofen, wo er am 10. September 1920 verstorben ist.

Ein Nachruf seines Bischofs Casartelli bringt eine hohe Wertschätzung zum Ausdruck: „Franz Xaver Reichart war ein Mensch, der auf Anhieb das Herz eines jeden gewonnen hat. Seine Liebenswürdigkeit, sein sanftmütiger Charakter und seine Bescheidenheit verbanden sich mit heiligmäßigem Leben, sein zutiefst priesterlicher Geist machten ihn zu einem Vorbild für uns Priester. Ein köstlicher Sinn für Humor, verbunden mit kindlicher Einfachheit waren Eigenschaften, mit denen er die Achtung und Zuneigung aller gewonnen hat, die ihn kennenlernten.“

So kann die Erhaltung der Kapelle auch ein Bekenntnis für diese Haltungen christlicher Nächstenliebe sein.

Reinhard Maier

Ministrantenturnier

Fotos: Stefan Moosbrugger

Wort-Gottes-Feier, Regen, Einsatz, Teamgeist – beim Ministranten-Turnier am 25. Mai in Eichenberg waren unsere Minis echte „Brückenbauer“. Danke an Eichenberg und alle Ministrant*innen für den tollen Event!

Kindergebet

Foto: Pfarre Lochau

Georg Bertel lädt Kinder und Schüler jeden Freitagnachmittag zum „Kindergebet“ in die Kirche ein. Da wird gesungen, gebetet, die Kirche kindgerecht erklärt und religiöse Rituale entdeckt. Ein besonderer Dank gilt Georg für sein Engagement und den Kindern für ihr Kommen und Mittun!

Foto: pixabay

Wir wünschen euch allen und euren Familien einen wunderschönen Sommer – mit Zeit zum Ausruhen, Staunen, Lachen und Auftanken!

Hallo Kinder

Dieses ist das letzte Lochauer Pfarrblatt – darum heißt es Abschied nehmen.

Vielleicht habt ihr hier oft gelesen, nachgedacht oder etwas über Gott gelernt.

Jetzt ist es Zeit, „Tschüss“ zu sagen.

Abschiede sind manchmal traurig. Aber sie gehören zum Leben dazu – wie die Jahreszeiten. Und jeder Abschied kann auch ein Neuanfang sein!

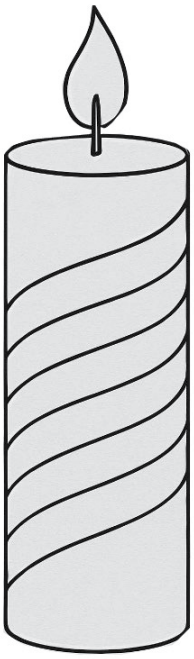
Vielleicht entsteht bald etwas Neues – in unserer Kirche oder in euren Herzen.

Ich möchte euch von Herzen Danke sagen.

Danke, dass ihr mitgemacht habt.

Danke für eure Neugier, eure Gedanken und euer Vertrauen. Auch wenn das Lochauer Pfarrblatt endet – Gott bleibt bei euch.

Jeden Tag, in fröhlichen und traurigen Momenten.



Zündet zu Hause mit euren Eltern eine Kerze an. Denkt an etwas, das ihr durch das Pfarrblatt gelernt oder erlebt habt.

Sagt dann ein kurzes Gebet:
Lieber Gott,
manches geht zu Ende, doch du bleibst.
Danke für die schönen Geschichten,
für die gemeinsame Zeit mit dir.
Geh du mit uns weiter,
jeden neuen Tag. – Amen

Alles Liebe für euch
und Gottes Segen wünscht
Dagmar

komm, mach mit

Bild: Dagmar Müller

Arbeitsbiene mit Durchhaltevermögen

Sie ist ein Multitalent, Zupackerin, Arbeitsbiene mit Durchhaltevermögen. Annemarie Bernhard mischt(e) in Pfarre und Gemeinde kräftig mit.

Du bist eine Ur-Lochauerin. Wie war das so vor mehr als 70 Jahren, hier aufzuwachsen?
Ich bin als Älteste von sieben Kindern mitten im Dorf aufgewachsen, geboren am 24. Dezember 1946, ein „Christkind“. Wir wohnten in einem alten Haus, wo früher die Sparkasse untergebracht war. Dahinter das Haus von Oma und Opa. Meine Eltern führten das Elektro- und Installationsgeschäft Sturn. Ich hatte eine schöne, behütete Jugend. Man hatte nicht so viel wie heute. Wir waren viele Kinder in der Nachbarschaft, mit denen man gespielt hat.

Ist dir etwas besonders in Erinnerung?
Als Älteste von sieben Kindern fühlte ich mich lange noch verantwortlich für alle. Man musste mit gutem Beispiel vorangehen. In den 50-er Jahren, als es dann aufwärts ging, hat Papa mit uns Ausflüge gemacht, auf den Pfänder, zum Rohrspitz. Ich bin Lochauerin durch und durch. Ich bin gern da und muss auch nicht in die ganze Welt fahren.

Wie war dein schulischer und beruflicher Werdegang?
Nach der Volksschule besuchte ich vier Jahre das Gymnasium Gallusstift und dann die Handelsschule Marienberg in Bregenz. Meine Firmgota war Sekretärin bei der Gemeinde Lochau, sie war mein großes Vorbild. Als ich gerade die Schule abgeschlossen hatte, heiratete sie und wechselte ihre Arbeit, und so wurde ich 1963, so wie sie davor, „Mädchen für alles“ bei der Gemeinde Lochau: Bauamt, Steuerwesen, Buchhaltung… Es war damals sehr familiär im Gemeindeamt. Auch für den Betrieb daheim habe ich die Buchhaltung nebenher gemacht.

Wie kam es zu deinem Einstieg in die Gemeindepolitik?
Da war ich nicht mehr bei der Gemeinde tätig. 1976 war unser Sohn zur Welt gekommen. Als er dann schon zur Schule ging, hat die ÖVP – wir waren daheim natürlich ein politisch „schwarzes“ Haus – Leute gesucht. So war ich ab 1985 25 Jahre in der Gemeindepolitik aktiv, die ersten fünf Jahre Protokoll, und eine Arbeit ergab die andere. Dann im Wohnungsausschuss und ich wollte einmal im Bauausschuss mitmischen, einer Männerdomäne. Da habe ich dem Gestaltungsbeirat hin und wieder dazwischengefunkt, um mehr auf die Wünsche der Bürger:innen einzugehen.

Foto: Reinhard Maier

Annemarie Bernhard, stets emsig und aktiv in der zweiten Reihe.

Und deine Karriere ging noch weiter?
Ich war 15 Jahre Vizebürgermeisterin unter Xaver Sinz. Es braucht eben Leute, die Ideen und Visionen haben, und die, die im Hintergrund etwas umsetzen und dranbleiben. Zum Beispiel ist die Initiative „Ma hilft in Lochau“ aus einer spontanen Idee bei einem Gemeindeball entstanden. Dann braucht es auch jemand, der auf die verantwortungsvolle Verteilung des Geldes schaut, für Spenden dankt, und, und, und… Die Arbeit in der zweiten Reihe war mein Gebiet. Auch die Finanzen haben mich interessiert, so war ich die letzten zwei Perioden Finanzreferentin. Wenn ich etwas übernehme, will ich, dass es gut wird, und so ziehe ich die Arbeit irgendwie an. Ich fand es schön, mitentscheiden zu können.

Du warst lange auch Organisatorin der Caritas-Haussammlung.
Meine Mama war Obfrau der Katholischen Frauenbewegung. In einer Sitzung waren sich fünf ältere Frauen einig, „Die Caritas-Haussammlung bringen wir nicht mehr zustande.“ – „Das ist doch nicht viel Aufwand, ein paar Frauen suchen, dann läuft das“, meinte ich darauf. – „Dann machst du das“, war die Retourkutsche, und so kam es.
Mir war wichtig, dass möglichst das gesamte Dorf besucht wird, nicht nur ein paar großzügige Spender. Jemand möchte vielleicht reden, und eine kleine Spende kann vielleicht mehr wert sein als eine große Summe, die einem nicht weh tut. So konnten wir das Ergebnis von 36.000 Schilling auf 10.000 Euro steigern.

Wie bist du dann zur Verantwortung für das Pfarrblatt gekommen?
2010 suchte Helga Alge jemanden Zweiten, um sich in der Verantwortung für die Gestaltung abwechseln zu können. Ich hatte mich gerade von der Gemeindepolitik verabschiedet. Es wurde dann doch etwas mehr als nur Korrekturlesen und nebenbei Artikel sammeln. Mein Sohn und seine Frau waren auch dabei, sie machten das Layout. Auch darum fühlte ich mich verantwortlich, dass sie die Texte und Fotos rechtzeitig bekommen. Aber jetzt, mit bald 80, muss Schluss sein.

Wie siehst du die Zukunft des Pfarrblattes im kommenden Pfarrverband?
Es ist sicher an der Zeit, dass etwas Neues kommt, auch mit neuen Leuten. Die Zeit und die Kirche bleiben nicht stehen, verändern sich. Dass der Blick über die Pfarrgrenzen hinaus weiter wird, finde ich positiv. Ich bin ein zuversichtlicher Mensch. Meine Erfahrung ist: Der Herrgott schickt immer wieder das Richtige.

Das Gespräch führte Reinhard Maier.

Pfarrblatt vor Neubeginn

In eine neue Phase startet das Lochauer Pfarrblatt mit dem neuen Pfarrverband Leiblachtal. Denn auch in Sachen Öffentlichkeitsarbeit ist jetzt mehr regionale Zusammenarbeit angesagt.

Vor Ostern 1969 war mit dem „Dialog – Informationen der Pfarre Lochau“ erstmals ein Pfarrblatt erschienen. Reinhold Bernhard unterstützte damals als Gestalter und Redakteur Pfarrer Josef Kilga, den verantwortlichen Herausgeber. Nach einigen Jahren führte jedoch der Mangel an Mitarbeitern wie auch finanzielle Gründe dazu, dass das weitere Erscheinen ausblieb.
Ab 1978 sorgte der Pfarrgemeinderat mit Kurt Schlachter und Egon Michler für einen Neustart. Reinhard Maier übernahm die Leitung des Pfarrblatt-Teams für die folgenden zwei Jahrzehnte. Einfach gestaltet im Kleinformat A5, getippt noch mit der Schreibmaschine und kostengünstig gedruckt in der Hausdruckerei im Diözesanhaus Feldkirch, erscheint das Lochauer Pfarrblatt seither regelmäßig mit vier bis fünf Ausgaben pro Jahr und berichtet über das Leben in der Pfarrgemeinde. Über 60 Austrägerinnen und Austräger bringen das Pfarrblatt bis heute persönlich in die Haushalte.
Die Gestaltung erfolgt längst mit dem Computer. Im Umfang allmählich gewachsen, erscheint es seit 2007 im größeren A4-Format. Seit 2010 sorgte Annemarie Bernhard als Herz und Kopf des Pfarrblatt-Teams für das Sammeln und Verfassen der Beiträge und das regelmäßige Erscheinen.

Reinhard Maier

Collage: Reinhard Meier

Das neue Redaktionsteam vom Pfarrblatt der Katholischen Kirche Leiblachtal freut sich auf dich mit all deinen Talenten

Du bist:

- ein kreativer Kopf und schreibst gerne
- interessiert an kirchlichen Themen
- der/die geborene Teamplayer*in

Du möchtest:

- dich ehrenamtlich engagieren
- das Pfarrblatt mitgestalten
- dich flexibel nach deinen Ideen und Fähigkeiten einbringen
- im frischen Team gemeinsam etwas bewegen

Dann melde dich bei Edgar Ferchl-Blum
T 0676/832408360
E-Mail: edgar.ferchl-blum@kath-kirche-vorarlberg.at

Chancen für den Pfarrverband

Die Gründung des Pfarrverbandes „Katholische Kirche Leiblachtal“ bietet viele Chancen für die Pfarre Lochau. Durch eine stärkere Zusammenarbeit können Ressourcen, Wissen und Ideen effizienter genutzt werden. Gemeinsame Verwaltung und Organisation führen zu einer besseren Ressourcennutzung. Neue pastorale Angebote wie gemeinsame Gottesdienste und soziale Initiativen können entstehen. Der Pfarrverband stärkt die Gemeinschaft über die Pfarrgrenzen hinweg und entlastet Haupt- und Ehrenamtliche durch eine bessere Aufgabenverteilung. Ein gut vernetzter Pfarrverband kann zudem die Attraktivität für das Ehrenamt erhöhen und mehr Menschen zum Mitmachen ermutigen.

Natürlich gibt es auch Herausforderungen, wie die Wahrung der individuellen Identität unserer Pfarre und die Wahrung unserer Interessen. Hier sind wir, was die Gottesdienste ab September 2025 betreffen, noch in Abklärung. Was wir bereits wissen, ist, dass die Samstag-Gottesdienste in dieser Form und Häufigkeit nicht mehr stattfinden werden. Der Dienstag-Gottesdienst bleibt uns erhalten, ebenso der Donnerstagabend -Gottesdienst. Und für die Sonntage wird es auch Veränderungen geben. Es bleibt also spannend. Doch mit guter Kommunikation und gemeinsamer Planung werden wir diese Herausforderungen positiv gestalten. Für mich klingt das nach einer guten und soliden Zukunft für unsere Pfarre.

Peter Holzner, PGR

Trauung / Taufe

Lea und Marko Simulija feierten am 10.5.2025 ihre kirchliche Trauung.

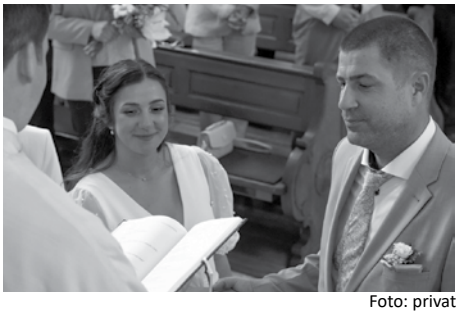


Foto: privat

Jesus nahm die Kinder in seine Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie. (Mk 10,16)

Fran Simulija wurde am 10.5.2025 getauft. Seine Eltern sind Lea und Marko Simulija.

Tauftermine

Diese werden nach Absprache mit dem Pfarrbüro vereinbart

Trauung

Kathrin, BA und Jeremias Hefel feierten am 30.5.2025 im Kloster Gwiggen ihre kirchliche Trauung.

Foto: privat

Wir danken

Ein Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer!

Das Redaktionsteam möchte die Gelegenheit nutzen, um allen, die zur Entstehung und Verbreitung unseres Pfarrblattes beigetragen haben, von Herzen zu danken: Unserer treuen Leserschaft, den beiden unermüdlichen Sortierern und Auszählern, den fünf engagierten Großverteilern sowie den beeindruckenden 61 Kleinverteilern, die bei Wind und Wetter dafür sorgen, dass das Pfarrblatt den Weg in jedes Haus findet. Ebenso gilt unser Dank dem Online-Team, das für die digitale Präsenz sorgt, sowie allen, die im Hintergrund mit Rat, Tat und Herz zur Seite stehen.

So vieles gelingt nur durch einen großen Zusammenhalt in unserer Pfarre.

Gleichzeitig bitten wir um wohlwollende Aufnahme der neuen Ausgabe des **Leiblachtaler Pfarrblattes** und freuen uns, wenn Sie uns auch in Zukunft verbunden bleiben.

*

Dank für Unterstützung! Wir danken allen unseren Leserinnen und Lesern von Herzen, die bislang mit dem großartigen Betrag von 2.541 Euro zur Finanzierung der Druckkosten unserer Pfarrblätter beigetragen haben. Ihre Verbundenheit mit unserer Pfarre ist ein starkes Zeichen der Wertschätzung und Ermutigung für unsere Arbeit. Ihre Spende hilft, das Pfarrblatt auch weiterhin in guter Qualität herauszugeben.

Wenn Sie uns weiterhin unterstützen möchten, freuen wir uns über jede weitere Spende: IBAN Nr. AT96 3743 1000 0854 4157. Verwendungszweck: Pfarrblatt-Druckkosten

Ein herzliches DANKE für Ihre Hilfe, Ihr Vertrauen und Ihre Treue!

*

Der Erlös des diesjährigen Pfarrcafés bleibt in unserer Pfarre: Das Pfarrcafé-Team hat beschlossen, damit die Generalreinigung unserer Pfarrkirche durch die Firma Perpmer zu ermöglichen.

Diese Entscheidung wurde vom Reinigungsteam mit großer Freude aufgenommen – ein Zeichen gelebter Gemeinschaft und Verantwortung.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder des **Pfarrcafé-Teams und des Kirchenreinigungsteams** für ihren unermüdlichen, freiwilligen Einsatz über das ganze Jahr hinweg. Der Herr vergelte euch diesen Dienst!

Nicht zu vergessen: Ein großes Danke gilt auch allen Gästen unseres sonntäglichen Pfarrcafés. Durch ihre regelmäßige Teilnahme tragen sie wesentlich zum lebendigen Miteinander in unserer Pfarre bei. Vergelt's Gott!

*

Unser langjähriger **Ministrant Manuel Rührnschopf** verabschiedet sich aus dem aktiven Dienst am Altar. Nach vielen Jahren treuen und zuverlässigen Engagements als Ministrant – stets präsent, hilfsbereit, einsatzfreudig und den Jüngeren ein gutes Vorbild – hat er sich nun entschieden, seinen Dienst zu beenden.

Foto: privat

Für dieses großartige Engagement sagen wir von Herzen: Danke, Manuel !

In diesem Rahmen möchten wir auch allen aktiven Ministrantinnen und Ministranten danken, die Woche für Woche mit Freude und Hingabe ihren Dienst versehen. Euer Einsatz ist ein Segen für unsere Pfarrgemeinde!

*

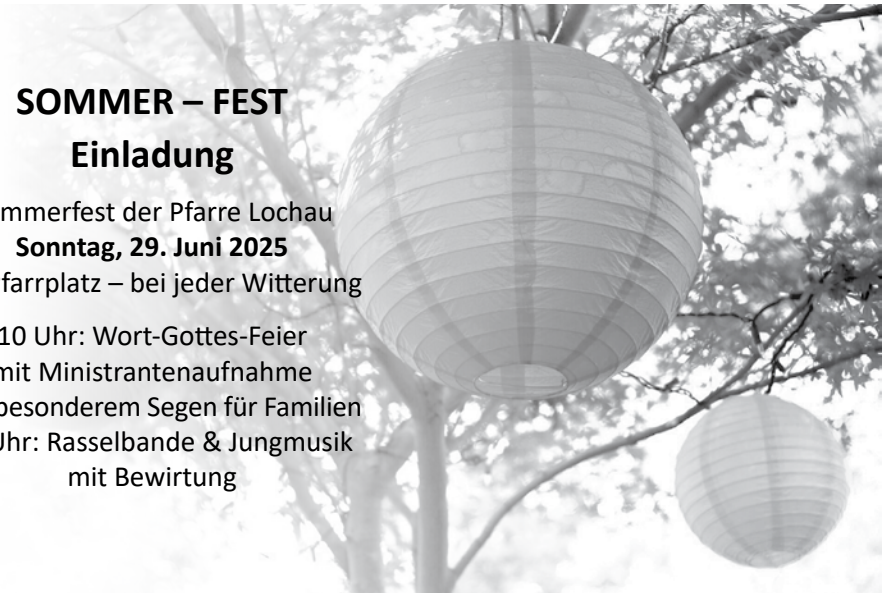
Mit großem Dank und Wertschätzung verabschieden wir uns von **Herlinde Weinzierl und Irmgard Mattweber** aus dem Kirchenschmück-Team. Viele Jahre lang habt ihr still, aber wirkungsvoll mit viel Liebe, Sorgfalt und einem Auge für Schönheit unsere Kirche geschmückt und so zu einer würdevollen Atmosphäre beigetragen. Vergelt's Gott für euren wertvollen Einsatz!

*

Das **Gospelkonzert von „The Vocal Band"** im Mai war ein voller Erfolg - der Besucherandrang überwältigend. Mit ihren beeindruckenden Stimmen präsentierten die vier Sänger ein vielfältiges Repertoire. Danke für diesen besonderen musikalischen Genuss!

*

„Unser herzlicher Dank gilt **Alfred und Brigitte Dünser**, die mit ihrer wunderbaren musikalischen Begleitung der Jahrtagsgottesdienste oder mit Alfreds klangvoller Mitgestaltung beim Kinderchor unsere Gemeinschaft stets aufs Neue bereichern."



SOMMER – FEST
Einladung

Sommerfest der Pfarre Lochau
Sonntag, 29. Juni 2025
am Pfarrplatz – bei jeder Witterung

10 Uhr: Wort-Gottes-Feier
mit Ministrantenaufnahme
und besonderem Segen für Familien
11 Uhr: Rasselbande & Jungmusik
mit Bewirtung

Einladung

zu drei besonderen Gottesdiensten

Sonntag, 31. August 2025
um 10 Uhr in der **Pfarrkirche Lochau**
Verabschiedung von
Vikar Alois Erhart

*

Sonntag, 7. September 2025
WIR-Gottesdienst
Amtseinführung Pfarrer Romeo Pal
um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche
in **Hörbranz, am Kirchplatz.**
Willkommen Vikar Peter Loretz
kein Gottesdienst in Lochau

*

Sonntag, 14. September 2025
um 10 Uhr in der **Pfarrkirche Lochau**
Ein herzliches Willkommen an
Pfr. Romeo Pal und Vikar Peter Loretz,
Dank an Pfarrprovisor Paul Burtscher

In unserer Kirche ist eine indukTive Höranlage installiert. Sie setzen sich in die Reihen hinter dem Mittelgang und schalten Ihr Hörgerät auf die Stellung „T“ ein. Dann hören Sie „Gottes Wort in Ihrem Ohr“!

Wallfahrtskirche
auf dem Gebhardsberg

Am Mittwoch, 27. August um 10 Uhr
festliche Messfeier
mit Bischof Dr. Benno Elbs
im Burghof des Gebhardsberges

Ab Fronleichnam bis
Mittwoch, 20. August, findet jeden
Mittwoch um 19 Uhr eine Hl. Messe
in der Wallfahrtskapelle statt.

Foto: Pfarre Lochau

Messe im Jesuheim

jeden Mittwoch
um 10:30 Uhr in der Kapelle

Eucharistiefeiern

Dorffest Musikverein im Schulhof
am Sonntag, 20. Juli, um 10 Uhr,
Hl. Messe, umrahmt von der
Gastmusik Layen / Südtirol,
danach Frühschoppen

*

Rochuskapelle im Kugelbeer
am Samstag, 16. August, um 18 Uhr,
nur bei trockenem Wetter,
danach gemütliches Beisammensein.
Bei Regen Abendmesse
um 19 Uhr in der Kirche

Foto: Pfarre Lochau

*

Weinberg Schloss Hofen
am Sonntag, 24. August, um 10 Uhr,
bei Regenwetter in der Pfarrkirche

Foto: Pfarre Lochau

*

Feuerwehrhaus in Lochau
am Sonntag, 28. September, um 10 Uhr,
danach Frühschoppen
mit dem Musikverein Lochau

Zum Schmunzeln

Heiratsmarkt anno dazumal
(aus Migros Magazin)

„Niederer Staatsbeamter, ledig, kath., 43 J., pensionsberechtigt, wünscht sich mit gut kath. Mädchen, das kochen und auch etwas nähen kann, mit Aussteuer und etwas Vermögen, baldigst zu verehelichen“.
So hieß es am 7. März 1920 im Altöttinger „Liebfrauenboten“. Die Annonce Karl Ratzingers beantwortete Maria Peintner. Die Eltern von Papst Benedikt XVI hatten zusammengefunden.

*

Franzi wirft bei seinem Opa aus Versehen eine große Vase um, die deshalb zu Bruch geht.
Der Opa schimpft: „Die Vase war aus dem 17. Jahrhundert!“
Darauf Franzi erleichtert: „Ein Glück! Ich dachte schon, sie sei neu.“

Unsere Verstorbenen

Ihr habt jetzt Trauer,
aber ich werde Euch wiedersehen
und Euer Herz wird sich freuen.

Joh. 16,22

Michael Fiege
* 1958
† 9.4.2025

Alexander Wolf
* 1984
† 15.4.2025

Rigobert Hummer
* 1935
† 21.4.2025

Ingrid Schmid
* 1941
† 5.5.2025

Walter Pircher
* 1946
† 28.5.2025

Maria Messmer
* 1957
† 29.5.2025

Friedrich Heiler
* 1940
† 7.6.2025

Trauertreff Bregenz

Samstag, 5. Juli 2025
August Sommerpause
Samstag, 6. September 2025
Samstag, 25. Oktober 2025

14.30 bis 17 Uhr, Bregenz,
Austriahaus, Belruptstraße 21

Caritas - weil da noch mehr wachsen muss

Dürre, Hunger, Armut. Die Klimakrise trifft jene Menschen am härtesten, deren Lebensbedingungen prekär sind und die am wenigsten zur Erderwärmung beigetragen haben.

Für Frauen und Kinder in Mosambik ist jeder Tag eine Herausforderung – doch dank Unterstützung durch Vorarlberger Spender*innen – wächst die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. „Nachhaltige Lösungsansätze helfen vor Ort die Widerstandsfähigkeit gegen die Folgen der Klimakrise zu stärken“, so Caritasdirektor Walter Schmolly.

Mit Ihrer Spende schenken Sie Kindern zwei warme Mahlzeiten pro Tag und ein Stück Kindheit. Sichern wir gemeinsam Kindern und Müttern das Überleben!

Foto:Caritas Vorarlberg/Michael Zündel

Essensausgabe

Caritas-Hungerhilfe 2025
Raiffeisenbank Feldkirch, IBAN AT 32 3742 2000 0004 0006
Kennwort: Hungerhilfe 2025, Online-Spenden: www.caritas-vorarlberg.at

Juni

Dass die Welt im Mitgefühl wachse*
Beten wir, dass jede und jeder von uns in der persönlichen Beziehung mit Jesus Trost findet und von Seinem Herzen das Mitgefühl für die Welt lernt.

Sa 28.06. **14 Uhr** Trauung von Milena Sandrisser und Jonas Gorbach; **19 Uhr** Eucharistiefeier - Opfer Peterspfennig

So 29.06. Peter und Paul **10 Uhr** Wort-Gottes-Feier mit Ministrantenaufnahme und Familiensegnung – Opfer Peterspfennig
anschl. Sommerfest mit der Rasselbande und der Jungmusik auf dem Pfarrplatz – bei jeder Witterung

Juli

Für die Bildung in Unterscheidung*
Beten wir, dass wir immer mehr lernen zu unterscheiden, Wege des Lebens zu wählen und all das abzulehnen, was uns von Christus und dem Evangelium wegführt.

Sa 05.07. **19 Uhr** Eucharistiefeier

So 06.07. **10 Uhr** Eucharistiefeier

Sa 12.07. **19:00 Uhr** Jahrtagsgottesdienst für die im Juli der vergangenen drei Jahre Verstorbenen

So 13.07. **10 Uhr** Wort-Gottes-Feier, gestaltet von Georg Bertel

Sa 19.07. **19 Uhr** Eucharistiefeier

So 20.07. **10 Uhr** Eucharistiefeier beim Dorffest im Schulhof; musikalisch begleitet von der Musikkapelle Layen aus Südtirol

Sa 26.07. **19 Uhr** Eucharistiefeier - Opfer für MIVA Christophorusaktion;

So 27.07. **10 Uhr** Eucharistiefeier – Opfer für die MIVA Christophorusaktion; **11 Uhr** Taufe von Anton Schmid

August

Für das wechselseitige Zusammenleben*
Beten wir, dass die Gesellschaften, in denen das Zusammenleben zunehmend schwerfällt, nicht der Versuchung der Konfrontation auf ethnischer, politischer, religiöser oder ideologischer Basis erliegen.

Sa 02.08. **19 Uhr** Eucharistiefeier – Caritas-Sammlung gegen den Hunger in der Welt

So 03.08. **10 Uhr** Eucharistiefeier – Caritas-Sammlung gegen den Hunger in der Welt

Sa 09.08. **19 Uhr** Jahrtagsgottesdienst für alle im August der vergangenen drei Jahre Verstorbenen

So 10.08. **10 Uhr** Eucharistiefeier

Fr 15.08. Maria Himmelfahrt **10 Uhr** Eucharistiefeier mit Blumen- und Kräutersegnung; Beginn beim Pfarrgarten

Sa 16.08. **18 Uhr** Eucharistiefeier bei der Rochuskapelle im Kugelbeer bei trockenem Wetter – bei Regen um **19 Uhr** Eucharistiefeier in der Kirche

So 17.08. **10 Uhr** Wort-Gottes-Feier

Sa 23.08. **19 Uhr** Eucharistiefeier

So 24.08. **10 Uhr** Eucharistiefeier im Weinberg bei Schloss Hofen, bei Regenwetter in der Kirche

Sa 30.08. **19 Uhr** Eucharistiefeier

So 31.08. **10 Uhr** Eucharistiefeier mit Dank an Pfarrvikar Alois für sein Wirken in unserer Pfarre

September

Für unsere Beziehung zur ganzen Schöpfung*
Beten wir, dass wir, inspiriert vom Heiligen Franziskus, unsere gegenseitige Abhängigkeit von allen Geschöpfen erfahren, die von Gott geliebt sind und Liebe und Respekt verdienen.

Sa 06.09. Keine HL. Messe in Lochau

So 07.09. **9:30 Uhr** „WIR Gottesdienst“ der Katholischen Kirche Leiblachtal auf dem Pfarrplatz in Hörbranz, musikalisch mitgestaltet vom Projektchor unter der Leitung von Brigitte und Alfred Dünser. Keine Gottesdienste in den anderen Pfarren.
Herzlich Willkommen Pfr. Romeo Pal und Vikar Peter Loretz!

Sa 13.09. Keine Hl. Messe in Lochau (der Jahrtagsgottesdienst wird ausnahmsweise auf den 3. Samstag im Monat verschoben)

So 14.09. **10 Uhr** Eucharistiefeier mit Begrüßung der neuen Priester Romeo Pal und Peter Loretz und Dank an Pfarrprovisor Paul Burtscher, mitgestaltet vom Chor Generations und dem Kinderchor;
Ständchen vom Musikverein beim Pfarrcafé und Gesprächsmöglichkeit mit den Priestern.

***Gebetsmeinung des Hl. Vaters**

Krankenkommunion

Wer zu Hause die Krankenkommunion empfangen möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro Tel. 05574 42433
Freitag, 5. September 2025
Freitag, 3. Oktober 2025

Unsere regelmäßigen Gottesdienste bis Ende August

Sa	19:00 Uhr	Vorabendgottesdienst (jeden 2. Samstag im Monat Jahrtagsgottesdienst für die Verstorbenen des jeweiligen Monats der vergangenen drei Jahre)
So	10:00 Uhr	Sonntagsgottesdienst
Di	08:25 Uhr	Rosenkranz für den Frieden und unsere Jugendlichen
Di	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi	16:00 Uhr	Rosenkranzgebet im Andachtsraum Franziskus und Klara (Juni - September)

In den Sommerferien entfallen die Hl. Messe am Donnerstag sowie das Kindergebet am Freitag.

Beichtgelegenheit

Die Möglichkeit zur Beichte besteht jeden Sonntag und Dienstag nach der Hl. Messe. Bitte kommen Sie zum Priester in die Sakristei.

Öffnungszeiten Pfarrbüro
Dienstag bis Freitag
9 bis 12 Uhr,
Dienstag 14 bis 17 Uhr
Kontakte: siehe Impressum
*
Urlaubszeit in der Pfarre

Die Sommeröffnungszeit im Pfarrbüro ist am Mittwoch zwischen 9 und 11 Uhr.
Sie hören jederzeit auf dem Anrufbeantworter, wer für Ihr Anliegen erreichbar ist.

Impressum:
Herausgeber: Pfarre Lochau
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Edgar Ferchl-Blum (fb)
Tel. +43 (0)676 832 408 360
Pfarrbüro: Sonja Reichart
Tel. +43 5574 42433
E-Mail: kanzlei@pfarre-lochau.at
Homepage: www.pfarre-lochau.at
Social Media: Instagram: pfarre_lochau
Redaktion: Annemarie Bernhard, Mag. Edgar Ferchl-Blum, Dr. Reinhard Maier, Dagmar Müller
Layout: Mag. Marianne Benzer
Foto Titelseite: Dr. Reinhard Maier

Foto: Lisa Bickel

Generalvikar Hubert Lenz spendete am 24. Mai in Lochau und am 7. Juni in Hörbranz 40 jungen Menschen aus dem Leiblachtal die **Firmung**. Zur Erinnerung und als Begleiter auf ihrem Glaubensweg erhielten sie eine Wasserflasche – Symbol für Lebenskraft, Erfrischung und Quelle des Glaubens.

Foto: Pfarre Lochau

An Christi Himmelfahrt vereinten sich bei der **Öschprozession** Natur mit Gebet, Gesang und tiefen Gedanken. Die WGF in der Kirche mit der persönlichen Vorstellung von Christiane Harrer war sehr stimmig.

Foto: Pfarre Lochau

Am 1. Mai feierten viele Gläubige beim **Andachtsraum Franziskus und Klara** die eine schön gestaltete Maiandacht mit Ingrid Böhler, Musikern und dem Agape-Team um Werner Benzer. Danke auch an alle, die „Zeit für mich"-Andachten in der Kirche gestalteten.

Foto: Pfarre Lochau

Die **Nachtwallfahrt am 1. Mai zur Basilika Rankweil** war eine Herausforderung, der nur wenige gewachsen waren, dafür wurden sie mit einer bewegenden Heiligen Messe als spirituellem Höhepunkt belohnt.

Foto: Pfarre Lochau

Verdienter Nervenkitzel: Unsere **Ministrantinnen und Ministranten** tauschten Weihrauch gegen Achterbahn und Wasserrutschen – ein Ostermontag voller Spaß im Skylinepark als Dank für engagierten Kirchendienst.